

Leihgroßeltern sind gefragt

Projekt der Seniorengemeinschaft ein Erfolg – Abschlusstreffen im Mehrgenerationenhaus

LICHTENFELS (red) Zu ihrem abschließenden Treff des Jahres hatten sich jüngst zahlreiche Mitglieder der Seniorengemeinschaft im Mehrgenerationenhaus in Michelau am Nikolaustag eingefunden. Vorsitzende Monika Faber begrüßte auch im Namen von Dr. Erbse die Anwesenden und lud zu Kaffee und Kuchen ein. Frank Gerstner stellte anschließend das Projekt Leihgroßeltern des Elternnetzwerkes Lichtenfels vor.

Es gibt ältere Menschen die gern Einzelkinder hätten, denen aber dieser Wunsch versagt blieb, aber auch Kinder deren Großeltern nicht für sie da sein können, weil sie zu weit entfernt wohnen. Genau hier setzt das Konzept der „Leihgroßeltern“ an.

Ehrenamt mit Grenzen

Das Wichtigste zuerst: Leihgroßeltern sind keine Babysitter – sie sind Familienanschluss. Hier geht es nicht darum Geld zu verdienen. Leihgroßeltern sind ehrenamtliche Kinder- und Familienpaten, die nicht nur ab und zu zum Kinderhüten kommen, sondern sich als Familienmitglied betrachten wollen. Regelmäßige Treffen mit den Kindern und der Familie sind die Normalität. Dabei sollte die Familie aber auch beachten, dass jedes Ehrenamt seine Grenzen hat und

Leihgroßeltern – so wie auch die „richtigen“ Großeltern, nicht immer dann springen können oder wollen, wenn die Familie sie braucht. Auch sind sie kein Ersatz für eine Kinderbetreuungseinrichtung, Babysitter oder Tagesmutter. Ein normales Oma/Opa-Kind-Verhältnis ist das Ziel einer Vermittlung. Nähere Informationen gibt es im Internetportal „Elternnetzwerk-lif.de“.

Dr. Erbse teilte mit, dass Christa Gleichmann ab Januar 2019 nicht mehr als Bürokraft für die Seniorengemeinschaft tätig sei. Dies übernimmt ab diesem Zeitpunkt Claudia Piglmann. Auch werden die Büroöffnungszeiten geändert. Diese werden in der nächsten Zeit in der Presse veröffentlicht.

Geleistete Stunden verdoppelt

Danach wurden noch einmal einige Zahlen zur Seniorengemeinschaft vorgebracht. Wobei festzustellen ist, dass die geleisteten Stunden sich im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt haben. Leider stagniert die Mitgliederzahl bei rund 270 Personen.

Dr. Erbse beendete die Versammlung mit einer heiteren Weihnachtsgeschichte und wünschte allen eine ruhige Adventszeit und ein besinnliches Weihnachten.



Zu einem besinnlichen Treffen hatten sich zahlreiche Mitglieder im Mehrgenerationenhaus in Michelau am Nikolaustag eingefunden.

FOTO: RED